

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 62.

Mittwoch den 17. März 1869.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Erkenntniß vom 19. Jänner 1869 die Weiterverbreitung der Nr. 255 der Zeitschrift „Narodni Pokrok“ vom Jahre 1868 rücksichtlich der in der Rubrik „Verejna hovorna“ vorkommenden Beschwerde des Josef Volek, recte Belek, wegen des Vergehens nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Urtheile vom 13. Jänner 1869 Z. 23936 und 27449 die Weiterverbreitung der am 5. August 1868 erschienenen Nr. 10 der „Correspondenz“ wegen eines in der Rubrik „Tageschronik“ veröffentlichten, den Thatbestand des im § 58 a und c St. G. B. bezeichnenden Artikels mit der Ueberschrift „Einer revolutionären Proclamation“ verboten.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Urtheile vom 19. Jänner 1869 Z. 1601 zu Recht erkannt:

Die Beschlagnahme der von dem k. k. Landesgerichte in Wien mit Erkenntniß vom 16. Februar 1864 verbotenen Druckchrift „Geschichte der österreichischen Politik bei der Kaiserin Maria Theresia von Alfred Michaelis, deutsche Ausgabe, Gotha Verlag von W. Drey 1864“ wird bestätigt und die weitere Verbreitung der in der k. k. Hof-Buchdruckerei von Gottlieb Haase Söhne in Prag gedruckten Anzeige der Buchhandlung und des Antiquariats des Friedrich Haerpfer in Prag Nr. 174, 1. Jänner 1869, Nr. 14 wird verboten.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind außer Kraft getreten und wurden als solche im Monate November 1868 vom k. k. Privilegien-Archive einregistrirt:

Schluß.

30. Das Privilegium des Michael Schramel und August Gürth vom 1. August 1867 auf Erfindung, aus Jutte ein der Baumwolle, Schafwolle und Seide ähnliches, dann auch flachsartiges Surrogat zu erzeugen.

31. Das Privilegium des Daniel Hooibrenk vom 2. August 1867 auf Erfindung, eines eigenthümlichen Mittels zur Hebung der Traubenkrankheit.

32. Das Privilegium des Eugene Jules Asselin vom 2. August 1867 auf Verbesserung der Nadeln-Strickerei.

33. Das Privilegium des Pierre Amborn Graf von Sparre vom 2. August 1867 auf Erfindung eines eigenthümlichen Hinterladungsgewehres, genannt „Fusil Sparre.“

34. Das Privilegium des Léon Foucault vom 2. August 1867 auf Verbesserung an den Centrifugal-Regulatoren und an deren Anwendung.

35. Das Privilegium des Hermann Steiner und Joseph Pethö vom 7. August 1866 auf Verbesserung der Propeller-Schiffseinrichtung.

36. Das Privilegium des J. Cornides und Comp. vom 7. August 1867 auf Verbesserung der Patronen-Hülfsen-Erzugungsmaschine.

37. Das Privilegium des Justin Robert vom 12. August 1867 auf Erfindung einer eigenthümlichen Art Marmor-Mosaikpflaster.

38. Das Privilegium des John Webster Cochran vom 7. August 1867 auf Verbesserungen an Feuerwaffen mit Hinterladung und den entsprechenden Patronen.

39. Das Privilegium des Friedrich Zänemann vom 12. August 1867 auf Verbesserung in der Zuckers-fabrication.

40. Das Privilegium des Sigmund Wahr und Franz Gattinger vom 12. August 1867 auf Verbesserung in dem Betriebe der Signalleitung der Eisenbahnen.

41. Das Privilegium des Julius Hiller vom 12. August 1867 auf Erfindung einer eigenthümlichen Einrichtung einer Eichenfabrik.

42. Das Privilegium des Sigismund Capillieri vom 12. August 1867 auf Verbesserung an den Hughes'schen electro-magnetischen Telegraphen-Apparate.

43. Das Privilegium des Celestin Martin vom 12. August 1867 auf Verbesserung der Vorspinnkrempele für Streichwolle.

44. Das Privilegium des C. W. Theodor Krausch vom 12. August 1867 auf Erfindung, die Zugkraft von Locomotiven zu erhöhen.

45. Das Privilegium des Ludovico Brunetti vom 12. August 1867 auf Erfindung einer eigenthümlichen Methode der Conservirung animalischer Substanzen zur Anfertigung anatomischer Präparate und Einbalsamirungen.

46. Das Privilegium des Alexander Hinterberger vom 12. August 1867 auf Erfindung eines eigenthümlichen Hinterladungsgewehres mit Plattenverschluss.

47. Das Privilegium des Friedrich Wiese vom 16. August 1867 auf Erfindung eines eigenthümlich konstruirten Hinterladungsgewehres.

48. Das Privilegium des Nelson Clements vom 16. August 1867 auf Erfindung einer eigenthümlichen Maschine zur Fabrication der Nägel.

49. Das Privilegium des Friedrich August Vogl vom 16. August 1867 auf Erfindung eigenthümlicher Kinder-Säugdarien.

50. Das Privilegium des Leopold Alt vom 22sten August 1867 auf Erfindung eines Fußschweiß-Wassers.

51. Das Privilegium des Franz Michalek und Felix Blazicek vom 22. August 1867 auf Erfindung, die Ventil-Schmiedefeuer von unten zu blasen.

52. Das Privilegium des Celestin Martin vom 23. August 1867 auf Erfindung eines Apparates zum Speisen der Wollkempelmaschinen mit einem einzelnen Bande.

53. Das Privilegium des Tobias Jordis vom 23. August 1867 auf Verbesserung an den Waschmaschinen.

54. Das Privilegium des Johann Felber vom 24. August 1867 auf Verbesserung der Hand- und Packkoffer.

55. Das Privilegium des Heinrich Singer vom 24. August 1867 auf Erfindung eines beweglichen Fautenil-Balzaes.

56. Das Privilegium des Alexander Franz Wilhelm Terstschel vom 28. August 1867 auf Erfindung eines Mittels zur Vertilgung der Wanzen, Schwaben und anderen Insecten.

57. Das Privilegium des Joseph Watts vom 16. August 1867 auf Verbesserung an Ofen und Feuerherden.

58. Das Privilegium des Adolph Neumann vom 24. August 1867 auf Erfindung einer Verkupplung von Eisenbahnschienen durch Winkelplatten und Keile.

59. Das Privilegium des Franz Malik vom 24sten August 1867 auf Erfindung, auf glasierten Thon- oder Siderolithgeschirren in Glanz-, Matt- und Lusterfarben dauerhaft zu malen.

60. Das Privilegium des Hermann Bock vom 30. August 1867 auf Erfindung in der Darstellung aller Arten von Waschseifen.

61. Das Privilegium des Karl F. Gierke, Friedrich Wannick und Adolph Zellinek vom 30. August 1867 auf Erfindung eines eigenthümlichen Hinterladungsgewehres.

62. Das Privilegium des Friedrich Wannick und Philipp Zellinek vom 30. August 1867 auf Verbesserung der Ralichen durch Anwendung von Klauenangriff.

63. Das Privilegium des Adalbert Marinka, Emil Hansberger und Louis Huguenin vom 30sten August 1867 auf Erfindung einer eigenthümlichen Schiebersteuerung für Dampfmaschinen.

64. Das Privilegium des Etienne W. Lervis vom 24. August 1867 auf Verbesserung der Hobel für Rundfehlen und cylindrische Kernbüchsen.

65. Das Privilegium des Reinhold Mayer vom 24. August 1867 auf Erfindung eines Apparates zur schnellen Bereitung warmer Getränke.

66. Das Privilegium des Johann Schuberth vom 24. August 1867 auf Erfindung, Holzspäne mittelst des Webestuhles zu verbinden.

67. Das Privilegium des Joseph Schmidhammer vom 24. August 1867 auf Erfindung eines ringsförmig gebauten Flammofens.

68. Das Privilegium des Joseph Karafiot vom 30. August 1867 auf Erfindung einer Maschine zum Schärfen von Messern und Scheren, „Universal-Messer- und Scheren-Schleifmaschine“ genannt.

69. Das Privilegium des Franz Arkoška vom 30. August 1867 auf Erfindung eigenthümlicher Roste für Dampfesselheizungen.

70. Das Privilegium des Friedrich Anton Jordan vom 30. August 1867 auf Erfindung einer eigenthümlichen Ofenconstruction.

71. Das Privilegium des Paul von Koczanyi vom 11. März 1867 auf Erfindung eines transportablen Göppels.

72. Das Privilegium des Johann Söhngge vom 4. November 1867 auf Erfindung eines Combinations-schlosses.

Sämmtliche hier aufgeführten Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die hierauf bezüglichen Beschreibungen von Jedermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden.

Wien, den 4. Februar 1869.

Vom k. k. Privilegien-Archive.

(98—2)

Nr. 236.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jah-

resgehalte von 1300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse von 1500 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese, oder eventuell um die an einem anderen hierländigen Gerichtsorte in Erledigung kommende Bezirksrichtersstelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche

bis zum 2. April d. J.

beim gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 15. März 1869.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(95—2)

Nr. 20.

Edict.

Die k. k. Notariatskammer in Laibach gibt gemäß § 147 Notariats-Ordnung bekannt, daß die Notariatsacten des am 27. Februar l. J. verstorbenen Notars Dr. Johann Bucar von Adelsberg im hiesigen Notariatsarchive hinterlegt worden sind.

Laibach, am 13. März 1869.

k. k. Notariatskammer.

(94—2)

Nr. 387.

Rundmachung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft wird

am 31. März 1869

abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach § 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruirten Gesuche

bis längstens 28. März 1869

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntniße angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 10. März 1869.

Präses der Prüfungs-Commission für Steiermark, Kärnten und Krain.

Josef Cal. Lichtnegel,
k. k. Statthalterei-Rath.

(88—3)

Nr. 973.

Rundmachung.

Nachfolgende Gewerbsparteien des Steuerbezirktes Kronau haften mit ihren Erwerbsteuern noch im Rückstande, als:

Ludwig Alois Bentel, Wirth aus Aßling, sub Art. 12 pro 1864/1868 mit	41 fl. 70½ kr.
Ursula Uileg, Wirthin in Kronau, sub Art. 33 pro 1864/1868 mit	42 fl. 75½ kr.
Andreas Zafel, Brotbäcker in Kronau, sub Art. 41 pro 1865/1868 mit	17 fl. 23½ kr.
Markus Pusitsch, Waarenhandlung in Kronau, sub Art. 56 pro 1863/1868 mit	47 fl. 77 kr.
Andreas Pirker, Schuster in Kronau, sub Art. 74 pro 1867/1868 mit	7 fl. 38½ kr.
Valentin Nischholzer, Krämer in Kronau, sub Art. 77 pro 1866/1868 mit	11 fl. 35 kr.

Nachdem der Aufenthalt derselben unbekannt ist, so werden sie hiemit aufgefordert, ihre Erwerbsteuerrückstände beim Steueramte Kronau

binnen 30 Tagen

zu erlegen, widrigens ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, den 6. März 1869.

Bei der vorgenommenen commissionellen Eröffnung der im Jahre 1867 im Bezirke der k. k. Postdirection aufgegebenen, jedoch wegen Unbestellbarkeit an die Aufgabspostämter zurückgesendeten und auch von den Aufgebern bis nun nicht rückerhobenen Retourbriefe wurden die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Correspondenzen wegen ihrer werthhaltigen Einschlässe von der Vertilgung ausgeschieden.

Die bezüglichlichen Absender, welche diese Briefe nach Berichtigung der allenfalls darauf haftenden Portogebühren rückzuerhalten wünschen, werden eingeladen, innerhalb dreier Monate, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei dieser k. k. Postdirection in gesetzlich zulässiger Art nachzuweisen.

Die k. k. Postdirection Triest, den 3. Februar 1869.

Table with columns: Post-Nr., Aufgabesamt, Adresse, Bestimmungs-Ort, Inhalt, Werth (fl., kr.), Porto (fl., kr.). It lists various mail items and their destinations across multiple columns.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 62.

(412-1)

Nr. 20.500.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 24. August 1868, Z. 15222 kundgemacht:

Es seien die drei Termine zur executiven Feilbietung der, der Helene Mayer, nunmehr dem Peter Bolkoverh von Innergoritz gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 28 ad Grundbuch Moosthal auf den

- 7. April,
8. Mai und
9. Juni 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem früheren Anhange übertragen werden.

Laibach, am 30. December 1868.

(463-1)

Nr. 9611.

Relicitation

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gegeben.

Man habe über Ansuchen des Barthelma Merchar von Stermea in die Relicitation der vom Johann Rupnik im Executionswege erstandenen, dem Mathias Cepirlo von Stermea gehörigen Realität sub Rectif. = Nr. 104 ad Grundbuch der Sittlicher Karstergilt wegen Nichtbezahlung des dem Gesuchsteller mit Bescheid vom 9. Mai 1869, Z. 3518, im Nachhange

zum Meistbots - Vertheilungs - Bescheide vom 23. December 1862, Z. 1131, zugewiesenen Betrages pr. 157 fl. 50 kr. c. s. c. auf Gefahr und Kosten des Erstehers gewilliget, und es wird zu deren Vornahme der Tag auf den

3. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts bestimmt. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. November 1868.

(477-1)

Nr. 3175.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der dem Johann Fribar von Farse gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rectif. = Nr. 91, Tomo I vorkommenden, gerichtlich auf 845 fl. geschätzten Realität bewilliget, und werden zur Vornahme derselben die

- 7. April,
8. Mai und
9. Juni 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. Laibach, am 22. Februar 1869.

(512-1)

Nr. 411.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kramar von Glinck durch Franz Gorisetz die executive Versteigerung der dem Math. Mehle, durch seinen Curator Herrn Dr. Rudolf, gehörigen, gerichtlich auf 464 fl. 50 kr. geschätzten, zu Glinck liegenden, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 317, Tomo I, Fol. 258 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 14. Jänner 1869.

(483-1)

Nr. 6009.

Relicitations-Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Gregorac von Zapudje gegen Peter Kazun von Pirbanze wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der im Grundbuche Weinitz sub Curr. = Nr. 79, Rectif. = Nr. 67 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 350 fl. bewerteten, von Peter Kazun um den Meistbot von 535 fl. erstandenen Johann Gregorac'schen Realität zu Collet Nr. 2 gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers auf den

9. April 1869,

Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 25. November 1868.